Danziger Zeitung.

DZE HM

No. 148.

Im Verlage der Müllerschen Buchdruckerei auf dem Holzmarkte.

Dienstag, den 16. September 1817.

Vom Main, vom 30. August.

Die Oestreichischen und Würtembergischen Truppen im Elsaß haben Befehl, binnen acht Tagen in Bereitschaft zu seyn, um von Wellington gemustert zu werden. Das Würtembergische Korps des General-Lieutenants von Scheeler wird sich zu Ende Augusts im Kanton Niederbronn, zum Weißenburger Bezirk gehörig zusammenziehn. Um dieselbelbe Zeit werden sich die Oestreichischen Dragoner-Regimenter Risch und Maximilian Joseph, und die Ungarischen Infanterie-Regimenter Benjowsky und Giulay in der Gegend von Hagenau versammeln, wo der Oberbefehlshaber Spezialrevüe über sie, so wie über die zur Division des F. M. L. Marschall gehörige Artillerie in der Ebene von Marienthal halten wird. Der Herzog reiset hierauf über Strasburg nach Kolmar, um dort das ganze, im Ober-Elsaß stationirte Oestreichische Korps zu mustern. Ende Augusts wird eine ähnliche Revüe in der Gegend von Saargemünd über das Baiersche Truppenkorps unter General-Lieutenant Delamotte statt haben. Sämmtliche Preußische Truppen vom Armeekorps des Generals Ziethen sind bereits in ihre Kantonnirungen zurückgekehrt, der Oberbefehlshaber befindet sich wieder zu Sedan.

Zu Carrouge Kanton Genf, (ehemals Savoiisch) haben am 15ten d. Unruhen Statt gehabt. Die Gensd'armerie, welche die Ruhe wieder herstellen wollte, hatte viel Mühe, zu ihrem Zweck zu gelangen und mehrere Personen wurden schwer verwundet. Man hat einen Prozeß gegen die Schuldigsten eingeleitet. (Von welcher Natur die Unruhen gewesen, wird nicht hinzugesetzt, sondern bloß daß sie an Bonapartes Geburtstage vorgefallen.)

Frau von Krüdener hat am 25sten Lottstetten abermals verlassen müssen und die Nacht vom 25sten auf den 26sten in dem eine halbe Stunde von Schafhausen, nächst dem Rheinfall gelegenen Neuhausen zugebracht, wohin sich von Schafhausen aus bereits ein Polizeioffiziant begeben, um ihr den Weg weiter zu zeigen.

Brüssel, vom 1. September.

Am 29sten v. M. ist der Prinz von Oranien nach Paris abgereist.

Zum Besten der hiesigen Armen hatte David sein Gemählde, Psyche, auf dem hiesigen Museum aufgestellt. Da es bei der Rückkehr unsers Kronprinzen aus Spaa schon zurückgenommen war, so besuchten Se. K. H. selbst den Künstler, um es zu besehen. Auch das Gemählde Oldeveerens, die Schlacht bei Waterloo nahm der Prinz in Begleitung seiner Gemahlin in Augenschein. Während jener das Ganze des Kunstwerks bewunderte, zog die Gruppe, wo der Prinz die Wunde erhaltend, dargestellt ist, vorzüglich die Aufmerksamkeit der Gattin des Helden auf sich.

Herr Arnault, der auf hohen Befehl hier weggewiesen worden, befindet sich jetzt zu Köln, und General Mellinet zu Aachen. Letzterer hofft zurückkehren zu dürfen, in der Meinung, daß sein Bruder, und nicht er, in der Ordonnanz vom 25. Juli begriffen sey. Andere 19 Französische Auswanderer haben den Weg nach Preußen und Oesterreich eingeschlagen. Der vor-

malige Direktor des Buchhandels, von Pommereuil, hat noch nicht abreisen können, weil er gefährlich krank darnieder liegt.

Wellington hat wieder Erlaubniß ertheilt, daß die Soldaten vom rechten Flügel der Besatzungs-Armee in Frankreich den Landleuten bei der Einbringung des Getreides helfen dürfen.

Die öffentliche Verhandlung des Prozesses zwischen einem Genter Journalisten und Wellington hat gestern begonnen. Der öffentliche Ankläger hat auf die Verurtheilung des erstern zu einmonatlichem Gefängniß, Bezahlung einer Geldbuße von 300 Fr, und daß er in 5 Jahren weder politische noch Civilrechte ausüben dürfe, angetragen. Das Urtheil wird innerhalb acht Tagen erfolgen.

Ein Schiff, welches Ende Juli mit ungefähr 300 Deutschen Auswanderern aus dem Texel nach Amerika abgesegelt war, ist Mitte vorigen Monats widrigen Windes halber dorthin zurückgekehrt, und bei seiner kurzen Fahrt 30 Passagiere durch den Tod verloren. Am Bord eines andern Schiffes im Texel, ebenfalls mit Auswanderern angefüllt, sind auch bereits viele Menschen durch ansteckende Krankheit weggerafft worden, wodurch sich die Regierung bewogen gefunden, sämmtliche Passagiere ans Land bringen und auf der Insel Wittringen verpflegen zu lassen, um weitere Ansteckung zu verhüten. Ausserdem befinden sich noch 700 Auswanderer im Texel, die von einem Herrn Rudolph engagirt worden sind, aber wegen Mangel der Kosten für die Ueberfahrt und Zehrung noch nicht haben fortgeschafft werden können.

Zu Rotterdam ist der 27. August, als Jahrestag des Sieges bei Algier, feierlich begangen worden.

Paris, vom 29 August.

Am 21sten ist die Königin von Spanien von einer Tochter entbunden worden.

Unsere Blätter liefern nun auch die Reden, welche die neuen Kardinäle an den König rc. gehalten. Kardinal Bausset sagte unter andern: „Der einfache Bericht von alle dem, was Ew. Maj. und Ihre erhabene Familie, zur Milderung so großen Elendes gethan, würde der Nachwelt vielleicht eine Fabel scheinen, wenn die neu aufgelebte Stimme Frankreichs nicht in ganz Europa wiedergehallt hätte. Ja, die Nachwelt wird die Wunder Ihrer Wohlthätigkeit glauben, weil sie erfahren wird, daß Ew. Maj. auf dem Thron saßen, weil man auf den Stufen dieses Thrones eine Fürstin sah, die durch Erinnerung an so viel Leiden und an so viel Tugenden, ein Gegenstand der Achtung des ganzen Europa, und der Liebe des gesammten Frankreichs ist. Die Nachwelt wird erfahren, daß Ew. Majestät von Prinzen umgeben waren, deren Geist jede Tugend schmückt, welche die Religion eingiebt und gebietet rc." Der König erwiederte: „Sie schlagen mein schwaches Unternehmen zu hoch an; die Vorsehung hat alles gethan." Er setzte hinzu: „Nicht bloß hier auf Erden freut man sich über Ihre neue Würde sondern ohne Zweifel werden auch zwei erlauchte Prälaten, deren Asche Sie versöhnt haben, vom Himmel herab Ihrer Erhebung Beifall zollen."

Die wichtigsten Debatten, welche in der nächsten Sitzung der Kammern statt finden werden, werden wahrscheinlich die Preßfreiheit zum Gegenstande haben.

Wie es heißt, werden künftig die Pairs in der Kammer nicht mehr untereinander gemischt sitzen, sondern die Ducs, Grafen. Vicomte, Barone, jede Klasse besondere Bänke erhalten, worübe eine Königl. Verordnung das Nähere bestimmen wird.

(In England findet diese Einrichtung statt. Nicht nur die geistlichen Pairs sitzen abgesondert zur Rechten des Throns, sondern auch die weltlichen nehmen nach den verschiedenen Titelabstufungen, besondere Bänke ein, jede Abstufung nach dem Alter des Diploms geordnet. Des einen Pairsstimme gilt aber eben so viel als die des andern, denn eigentlich stimmen alle nur als Barone des Reichs.)

Die Herren Comte, Dunoyer und Renaudiere haben Appellation gegen das in ihrer Sache ergangene Urtheil eingelegt.

Wellingtons Bruder, der Marquis Wellington ist hier angekommen.

Den 27sten hatte der Herzog von Wellington eine Zusammenkunft mit dem Herzog von Richelieu und dem Bothschafter der Niederlande.

Der Minister-Staatssekretair des Innern hat sämmtliche Präfekten aufgefordert, genaue Angaben über die innere Güte und Ergiebigkeit der diesjährigen Erndte, und über den Bedarf jedes Departements einzuliefern.

Die Preise auf eingeführtes Getreide und

Mehl und vom künftigen September an auf die Einfuhren aus den Häfen des mittelländischen und atlantischen Meeres und von der Spanischen Grenze beschränkt worden.

Am Dienstage ist die Herzogin von Berry seit ihrer Niederkunft zum erstenmale wieder in der Oper erschienen.

Der Großsiegelbewahrer führte gestern bei dem Kassationshofe den Vorsitz, verwarf das Urtheil des Gerichtshofes von Rouen und verwies den Hrn. von Maubreuil vor den Gerichtshof von Douai. Weigert sich auch dies Gericht, wie das von Paris und Rouen, in der Sache zu erkennen, so wird eine Erklärung des Gesetzes statt finden müssen.

Von den Kaufdienern, die neulich im Schauspielhause Unfug trieben, müssen zwei 100 Franken und ein dritter 25 Franken Strafe zahlen, und jene ein Jahr, dieser drei Tage Arrest halten.

Wegen seines kurzen Gesichts ist zu Versailles ein Bauer zu 12monatlichem Gefängniß verurtheilt. Er hatte nämlich in einem Gasthofe das schöne weiße Pferd eines andern für seinen elenden schwarzen Gaul angesehen und sich damit auf den Weg gemacht.

Es ist eine Geschichte der Johanna von Arc (Jungfrau von Orleans) aus ihren eigenen Erklärungen, aus 140 Aussagen von Augenzeugen und den Handschriften der Königl. Bibliothek und jener des Tower von London gezogen, erschienen.

Aus Italien, vom 19. August

Von Livorno aus ist die Eskadre, an deren Bord sich die Kronprinzessin von Brasilien befindet, am 15ten um halb 6 Uhr früh unter Segel gegangen. Da das Wetter und der Wind die Abfahrt sehr begünstigten, hatte man um 10 Uhr die Linienschiffe König Johann der sechste und St. Sebastian bereits gänzlich aus dem Gesichte verloren.

Die hohen Herrschaften hatten auch das Englische Schiff Albion, welches den Zug nach Algier mitgemacht, besucht, und waren vom Admiral Penrose bewirthet worden. Am Bord des Johann 6. ward am 13ten ein Ball gegeben.

Ihro Majestät die Erzherzogin Marie Luise, Herzogin von Parma, ist ebenfalls nach ihren Staten über die Bäder von Lucca, wo sie bei dem Fürsten von Metternich zu Mittag speiste, auf der Straße von Pontremoli und Lerici zurückgereist. Der Zweck dieser durch unfahrbare Wege sehr beschwerlichen Reise, ist die Besichtigung der neuen nach Piacenza anzulegenden Genueser-Straße, welche eine große Strecke des Herzogthums Parma durchzieht.

Zu Livorno hatten sich mehr als 4000 Fremde zur Einschiffung der Frau Kronprinzessin eingefunden. Alle Poststraßen der Umgebungen sind jetzt mit heimkehrenden Reisenden bedeckt.

Ueber den Abfluß des Caternosees, der etwa 100 Morgen im Umfange hatte, darf man sich eben nicht wundern da die Berge der Gegend vulkanischen Ursprungs sind und viel Höhlen und unterirdische Behälter haben, daher man in Italien an mehreren Orten unterirdische Gewässer antrifft. Eine Fischerbarke ward von dem Wirbel mit fortgerissen und zertrümmert.

Nach Briefen aus Tunis macht die Aufklärung auch dort Fortschritte. Trotz der Lehre vom unbedingten Schicksal, derentwegen die Türken gewöhnlich alle Vorsichtsmaaßregeln gegen die Pest vernachlässigen, hat der Bey Quarantaine für alle Schiffe, die aus angesteckten Gegenden kommen, eingeführt, und neulich ein solches Schiff verbrennen lassen. Allein die mit demselben angekommenen aus Mekka heimkehrenden Pilger haben sich der Quarantaine entzogen, und die Pest im innern Lande verbreitet. Auf Vorstellung des Französischen Konsuls soll jetzt auch der Dey von Algier Vorsichtsmaaßregeln ergreifen, und infizirte Personen einsperren lassen. (Aus Spanien meldet man dagegen neulich, er habe verboten, von der Pest, wiewohl sie große Verheerungen anrichte, auch nur zu reden.)

St. Petersburg, vom 18. August.

Am 16ten lief hier in Gegenwart der Kaiserl. Familie und einer unermeßlichen Volksmenge, ein prächtiges 84-Kanonenschiff von Stapel, und erhielt den Namen Fere champenoise.

Man hatte besorgt, daß die wegen der steten Ueberschwemmung der Wolga nothwendig gewordene Versetzung der Messe von Makariev nach Nischnei und Novgorod, dem Handel Eintrag thun würde, weil manche Leute den Zorn des heil. Makariev (des Beschützers der Messe zu Makariev) fürchteten; allein nach den eingegangenen Berichten sind nie zu Makariev so viel Waaren eingegangen, als jetzt in dem in aller Absicht bequemer gelegenen Nischei-Novgorod. Die Brücke über die Oka, da wo sie am Einfluß in die Wolga 240 Faden in der

Breite hält, ist vollendet, und am 22. Juli mit einer feierlichen Prozession und Besprengung mit heiligem Wasser geweiht worden.

Schreiben aus Constantinopel, vom 26. Juli.

Vor einigen Tagen erhielt der Königl. Preuß. Gesandte, Freiherr v. Senfft, seine Abberufung. Bis zur Ankunft seines Nachfolgers versieht der Legations-Sekretair, Freiherr v. Miltitz, die Geschäfte.

Der bisherige Kiaya Bey (Minister des Innern) ist plötzlich entsetzt worden; versäumte Anschaffung von Vorräthen für den jetzigen Fasten-Mond und das Murren über diesen Mangel hat seinen Fall herbeigeführt. Der Großherr hat hierauf sogleich 6000 Kilots Getreide um den doppelten Preis einkaufen, und unter die Bäcker zu weit geringern Preisen vertheilen lassen. Zugleich ward die Satzung für das gewöhnliche Brodt von 72 Drachmen Gewicht, während des Fasten-Mondes, für die ärmern Einwohner auf 4 Para herabgesetzt. Diese Wohlthat und daneben strenge Maaßregeln gegen die Proviant-Aufseher, womit der neue Kiaya-Bey seine Functionen begann, haben das Volk beruhigt. welches zu Anfang des Fasten-Monds die Bäcker-Läden stürmisch belagerte.

Vor einigen Tagen überbrachten zwei Eilboten des Pascha von Aegypten die Nachricht eines über die Wehabiten in Arabien erfochtenen Siegs, und ein paar Säcke mit abgeschnittenen Ohren. Beide Boten wurden auf Großherrl. Befehl mit Hermelin-Pelzen bekleidet.

Gestern kam in einer der Pulver-Mühlen hinter den Sieben-Thürmen, während darin gearbeitet wurde, Feuer aus. Das Gebäude flog mit einer starken Explosion auf, und acht Menschen kamen dabei um. Zum Glück wurden die Pulver-Magazine nicht entzündet, und durch schleunige Hülfe ward dem Brande der Mühle bald gesteuert.

Der öffentliche Gesundheits-Zustaand hat sich hier seit kurzem sehr verschlimmert. Fast in allen Gegenden der Hauptstadt, wie in den Vorstädten von Pera und Galata, zeigen sich Pest-Fälle. Schiffe, die aus Alexandrien mit angesteckten Waaren hieher kamen, scheinen diesen neuen Ausbruch veranlaßt zu haben. Auch aus Smyrna lauten die Nachrichten nicht minder beunruhigend.

Vermischte Nachrichten.

Am 28sten wurde zu Hamburg das neue Apollo-Theater (das ehemalige, aber sehr verbesserte, Französische) mit dem Schauspiel Herrmann der Madame Weissentburn eröffnet. Auch der Unternehmer, Hr. Meier, ward vorgerufen.

Herr Reichardt hat in Warschau eine Luftreise gemacht, und geht nun nach Petersburg und Moskau.

Die Russischen See-Kadetten, welche auf zwei Briggs eine Uebungsfahrt in der Ostsee machen, haben in Karlscrona und Kopenhagen angesprochen, um die Marine-Merkwürdigkeiten zu beabsichtigen.

Publikandum,

die Licitation der Militair-Brodt- und Fourage-Verpflegungs-Naturalien betreffend.

In Folge der Verfügung des Königlichen Finanz-Ministerii vom 8. September c. soll die Beschaffung der Militair-Brodt- und Fourage-Verpflegungs-Gegenstände für die Garnison-Städte Danzig, Elbing, Marienburg, Stargardt, Dirschau und Schöneck alternative für den Zeitraum

1) vom 1. December c. bis ult. April 1818, oder

2) vom 1. December c. bis ult. November 1818 geschehen.

Wir haben hiezu auf den Sechs und zwanzigsten September c. einen Licitations-Termin angesetzt, und laden Lieferungslustige, die sich als gehörig sicher zu legitimiren vermögen, ein, diesem Termine an gedachtem Tage des Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Regierungs-Konferenz-Hause beizuwohnen.

Die Bedingungen bei dieser neuen Licitation sind ganz die, welche bei den früheren Licitationen zum Grunde gelegt sind, und hat der Lieferant die Zahlung zur Hälfte in Tresorscheinen sogleich nach bewirkter Lieferung, die zweite Hälfte in baarem Gelde, spätestens 8 Wochen nach der eingereichten Liquidation vom Tage der Einsendung ab, zu gewärtigen.

Dagegen muß jeder Lieferant bei Unterschrift des Licitations-Protokolls eine Kaution von 10 Prozent des Lieferungs-Werths in Staats-Papieren, welche mit gehörigen Zins-Koupons versehen sind, deponiren. Der Bedarf für die verschiedenen Magazine wird bei der Licitation bekannt gemacht werden.

Danzig, den 14. September 1817.

Königl. Preußische Regierung.
Erste Abtheilung.